

DEUTSCHE INTERNATIONALE SCHULE KAPSTADT

ELTERNRAT

GESCHÄFTSORDNUNG

2. Juni 2009

Erster Teil – Allgemeines

1.1 Einleitung

Paragraph 29 der Satzung des Deutschen Schulvereins Kapstadt räumt dem Elternrat, gewählt von den Eltern der Schüler, eine "angemessene Mitwirkung und Beteiligung am schulischen Leben, entsprechend den für die Schule geltenden Ordnungen", ein.

1.2 Aufgaben des Elternrates

Der Elternrat versteht sich als Bindeglied zwischen der Elternschaft und den anderen Gremien der Schule: z.B. Schulvorstand, Schulleitung, Lehrerschaft und Schülerversammlung. Als solcher vertritt der Elternrat die Anliegen, Meinungen und Wünsche der Elternschaft gegenüber diesen anderen Gremien.

Insbesondere soll der Elternrat:

- a) die Kommunikation und somit Beziehungen zwischen Schule und Elternhaus fördern und pflegen;
- b) die Schule bei Anlässen, ua im musischen, kulturellen und sportlichen Bereich unterstützen und eine breite Mitarbeit von Eltern anstreben. Dies sowohl in Hinblick auf Fundraising wie auf das Gemeinschaftsleben der DSK;
- c) die Lehrer in der Erfüllung der Erziehungs- und Lehraufgabe unterstützen

1.3 Zusammensetzung des Elternrates

Der Elternrat besteht aus einem Elternvertreter und dessen Stellvertreter von jeder Klasse der Schule.

Zweiter Teil – Wahlverfahren

- 2.1 Das im Folgenden aufgeführte Wahlverfahren gilt sowohl für die Wahlen des Klassenelternvertreters und seines Stellvertreters als auch für die Wahl des Elternratsvorsitzenden und seines Stellvertreters.
- 2.2 Jeder Wahlberechtigte hat bei jeder Wahl eine Stimme. Das Stimmrecht kann vom Wahlberechtigten nur persönlich ausgeübt werden.
- 2.3 Abwesende Wahlberechtigte sind wählbar, wenn ihre Zustimmung zur Kandidatur dem Wahlleiter vorliegt.
- 2.4 Der Wahlleiter stellt fest, wie viele Wahlberechtigte anwesend sind und erläutert das Wahlverfahren. Er nimmt die Wahlvorschläge entgegen, prüft die Wählbarkeit der vorgeschlagenen Personen und gibt deren Namen bekannt. Anwesende vorgeschlagene Personen erklären, ob sie bereit sind zu kandidieren.
- 2.5 Die Wahlen sind grundsätzlich geheim. Bei geheimer Wahl erhalten die Wahlberechtigten für jeden Wahlgang einen Stimmzettel. Stimmzettel, aus denen der Wille des Wählers nicht eindeutig hervorgeht, sind ungültig.
- 2.6 Eine offene Wahl findet nur statt, wenn dies von einem Wahlberechtigten beantragt wird und alle Wahlberechtigten zustimmen. Bei offener Wahl wird durch Handzeichen gewählt. Über jeden Kandidaten wird gesondert abgestimmt.
- 2.7 Bei Stimmgleichheit findet eine Stichwahl statt. Ergibt die Stichwahl keine Entscheidung, zieht der Wahlleiter das Los.
- 2.8 Das vom Wahlleiter festgestellte Wahlergebnis wird den anwesenden Wahlberechtigten bekanntgegeben. Ist der Gewählte anwesend, erklärt er, ob er die Wahl annimmt. Ist der Gewählte nicht anwesend, so wird er vom Wahlleiter unverzüglich benachrichtigt. Er erklärt innerhalb einer Woche nach Zugang der Benachrichtigung, ob er die Wahl annimmt.
- 2.9 Das Ergebnis der Wahlen wird durch Rundschreiben bekanntgegeben.
- 2.10 **Abwahl**
Auf Antrag können sowohl die Elternvertreter als auch der Elternratsvorsitzende oder sein Stellvertreter abgewählt werden. Der Antrag hierzu muss von fünf Wahlberechtigten des jeweiligen Gremiums (Klasse bzw. Elternrat) unterzeichnet werden. Der gegenwärtige Amtsträger lädt schriftlich mindestens eine Woche vorher zu dieser Sitzung ein. Eine Abwahl-Sitzung ist stimmberechtigt, wenn mindestens 50 % aller Kinder-Eltern einer Klasse (im Falle der Elternvertreter) oder 50 % aller Klassen (im Falle des Elternratsvorsitzenden oder seines Stellvertreters) anwesend sind. Die Abwahl ist erfolgreich, wenn der Antrag die einfache Mehrheit aller anwesenden Stimmen erhält. Eine Neuwahl der jeweiligen Amtsträger sollte so bald wie möglich stattfinden.

Dritter Teil – Die Elternvertreter

3.1 Wahl der Elternvertreter

3.1.1 Jeder Klassenlehrer ruft innerhalb der ersten vier Wochen nach Beginn des Schuljahres einen Elternabend ein. An diesem wird in jedem zweiten Jahr ein Elternvertreter und dessen Stellvertreter für jeweils zwei Jahre gewählt. In geraden Kalenderjahren wählen die a- und c- Klassen, in ungeraden Jahren die b-Klassen. Eine Neuwahl ist auch notwendig, wenn der Elternvertreter oder sein Stellvertreter ausscheiden, oder wenn eine Klasse neu zusammengesetzt wird.

In jeder Klasse wird zudem jährlich ein Basarvertreter und dessen Stellvertreter gewählt.

3.1.2 Die Klassenversammlung ist beschlussfähig, wenn Eltern von mindestens fünf Kindern anwesend sind. Ist die Versammlung nicht beschlussfähig, wird innerhalb von zwei Wochen unter Angabe des Grundes eine neue Versammlung einberufen. Diese ist in jedem Falle beschlussfähig.

3.1.3 Der Klassenlehrer lädt die Eltern schriftlich zum Elternabend und zur Wahl der Elternvertreter / Basarvertreter ein. Die Einladung muss den Eltern mindestens eine Woche vor der Wahl zugehen.

3.1.4 Wahlberechtigt sind alle anwesenden Eltern der Klasse.

3.1.5 Wählbar sind alle Eltern, die ein Kind in der Klasse haben.

3.1.6 Legt ein Elternvertreter oder Stellvertreter vorzeitig sein Amt nieder, oder verlässt sein Kind die Klasse, wird am nächsten Elternabend ein neuer Vertreter/Stellvertreter von der Klasse gewählt.

3.2 Aufgaben der Elternvertreter

Die Elternvertreter und Stellvertreter sollen den Klassenlehrer sowie die Fachlehrer der Klasse in der Erfüllung der Erziehungs- und Lehraufgabe unterstützen.

Insbesondere sollen sie:

- a) als Vermittler zwischen Eltern und Lehrern der Klasse dienen;
- b) bei der Organisation von Wandertagen, Klassenausflügen, Klassenfesten etc. mithelfen;
- c) gemeinsam einen weiteren Elternabend im Jahr einberufen und weitere Eltern-Aktivitäten organisieren, wenn von den Eltern bzw. dem Klassenlehrer bzw. dem Basarvertreter gewünscht;
- d) weitere Eltern-Aktivitäten organisieren;
- e) die Eltern der Klasse bei den Elternratssitzungen vertreten; und
- f) die Eltern der Klasse über Elternratsaktivitäten und –entscheidungen informieren.

Vierter Teil – Der Elternrat

4.1 Sitzungen des Elternrates

4.1.1 Häufigkeit der Sitzungen

Die Sitzungen des Elternrates finden in der Regel einmal im Monat statt. Auf Antrag von mindestens 5 Mitgliedern des Elternrates oder auf Antrag des Schulvorstandes muss eine ausserordentliche Elternratsversammlung einberufen werden. Diese soll spätestens eine Woche nach Antragstellung stattfinden. Die Einladung zu einer ausserordentlichen Sitzung soll schriftlich an alle Elternratsmitglieder unter Angabe des speziellen Beratungsgegenstandes erfolgen.

4.1.2 Stimmrecht

Stimmberechtigt sind alle Elternvertreter und Stellvertreter. Eltern, die mehrere Klassen vertreten, haben nur eine Stimme. Die Abstimmungen des Elternrates erfolgen grundsätzlich durch Handzeichen, wenn alle Mitglieder des Elternrates damit einverstanden sind. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

4.1.3 Beschlussfähigkeit

Der Elternrat ist beschlussfähig, wenn mindestens acht Stimmberechtigte anwesend sind.

4.1.4 Vorsitz

In den Sitzungen führt der Vorsitzende, im Falle seiner Verhinderung sein Stellvertreter, den Vorsitz. Ist auch dieser verhindert, wird ein Vorsitzender für die Sitzung durch Mehrheitsbeschluss gewählt.

4.1.5. Format der Sitzung

Nach Annahme des Protokolls der letzten Sitzung berichten die jeweiligen Sprecher der Ausschüsse über Fortschritte der laufenden Projekte. Im Anschluss berichtet der Vorsitzende über die Ereignisse seit der letzten Sitzung, soweit sie für den Elternrat von Interesse sind.

Desweiteren kommen Themen zur Sprache, die vorab dem Vorsitzenden bzw. Schriftführer zugestellt wurden. Themen sollten spätestens eine Woche vor der nächsten Sitzung schriftlich zugestellt werden. Am Schluss der Sitzung können zudem allgemeine Themen zur Sprache kommen.

4.1.6 Portfolios

Soweit wie möglich sollen laufende Projekte in vom Elternrat zu bildenden Portfolios behandelt werden. Der Elternrat beschliesst, welche Projekte in Portfolios behandelt werden und kann, je nach Bedarf, durch einfachen Beschluss Portfolios neu gründen bzw. beenden. In diese Portfolios können auch Personen aufgenommen werden, die dem Elternrat nicht angehören. Die Sprecher der Portfolios berichten während der Elternratssitzungen über die geleistete Arbeit und legen dem Elternrat Anträge zur Abstimmung vor.

4.1.7 Protokoll

Von den Sitzungen des Elternrates fertigt der Schriftführer ein Protokoll an. Dieses wird den Elternvertretern und dessen Stellvertretern vor der jeweils nächsten Sitzung zugestellt.

4.1.8 Gäste

Ein Vorstandsmitglied kann auf Wunsch den Sitzungen beiwohnen. Weiterhin kann der Elternrat zu seinen Sitzungen andere Personen, insbesondere den Schulleiter, Lehrer, andere Eltern oder Mitglieder des Schulvorstandes zu bestimmten Themen als Fachpersonen einladen. Diese sind nicht stimmberechtigt.

4.1.9 Der Elternratvorsitzende

Der Elternratvorsitzende oder, bei seiner Verhinderung, sein Stellvertreter, soll:

- a) die Elternratssitzungen leiten;
- b) den Vorstandssitzungen als Gast beiwohnen, soweit dies vom Vorstand genehmigt wird, und den Elternrat im Anschluss über Besprochenes informieren;
- c) den Vorstand und die Schulleitung über die Entscheidungen und gegebenenfalls Anliegen, Meinungen und Wünsche des Elternrates informieren;
- d) in Zusammenarbeit mit den Sprechern der Portfolios darauf achten, dass alle in den Elternratssitzungen getroffenen Entscheidungen ausgeführt werden.

4.2 Wahl der Amtsträger des Elternrates

4.2.1 In der ersten Sitzung des Elternrates nach der Neuwahl der Elternvertreter wählt der Elternrat in getrennter Wahl für jeweils zwei Jahre:

- a) einen Vorsitzenden
- b) einen stellvertretenden Vorsitzenden.

4.2.2 Wahlberechtigt sind alle anwesenden Elternvertreter und Stellvertreter.

4.2.3 Wählbar sind alle Elternvertreter und Stellvertreter.

4.2.4 Legt der Vorsitzende des Elternrates oder sein Stellvertreter vorzeitig sein Amt nieder, oder wird der Vorsitzende/Stellvertreter im zweiten Jahr seiner Amtszeit nicht als Elternvertreter bestätigt, wird auf der nächsten Elternratssitzung ein neuer Vertreter/Stellvertreter gewählt.

4.2.5 In der ersten Elternratssitzung nach der Neuwahl der Elternvertreter werden weitere Ämter verteilt: Schriftführer und dessen Stellvertreter, Schatzmeister, sowie Mitglieder für die jeweils laufenden Portfolios.

Fünfter Teil – Schlussbestimmung

5.1 Diese Geschäftsordnung wurde am 2. Juni 2009 auf einer Elternratssitzung der Deutschen Internationalen Schule Kapstadt angenommen. Sie kann auf einer Elternratssitzung, auf der mindestens 50% aller Klassen vertreten sind, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen geändert werden. Anträge auf Änderung der Geschäftsordnung müssen mindestens fünf Tage vor der Sitzung allen Elternratsvertretern schriftlich zugesandt werden.